



Bescheinigung über Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

Cisco Systems, Inc. (Cisco) ist bestrebt, alle angemessenen und praktikablen Maßnahmen zu ergreifen, um bei allen Aspekten seiner betrieblichen Abläufe für den Schutz der Sicherheit am Arbeitsplatz und der Umwelt zu sorgen. Daher hat Cisco Anforderungen für Umweltschutz und Sicherheit („Environmental Health and Safety“, EHS) ausgearbeitet, die unabhängig vom geografischen Standort für alle Projekte, Prozesse und Betriebsabläufe gelten.

Es wird erwartet, dass Lieferanten, die Aufträge für Cisco ausführen, (i) alle anwendbaren Gesetze und regulatorischen Anforderungen sowie (ii) Ciscos EHS-Anforderungen voll und ganz einhalten.

Dieser Ansatz stellt sicher, dass Ciscos Aktivitäten allen gesetzlichen Auflagen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene genügen, durch die Einsatz und Management von Auftragnehmern sowie die Ausführung von Projekten geregelt werden. Gleichzeitig wird dem Lieferanten damit ein Best Practices-Regelwerk an die Hand gegeben, das dieser in jedem Fall einzuhalten hat.

Der Lieferant geht folgende vertragliche Verpflichtungen ein:

Anforderungen an Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

1. *Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz*

Cisco erwartet, dass seine Lieferanten alle anwendbaren Gesetze, Vorschriften und Richtlinien auf Kommunal-, Provinz- bzw. National- oder Bundesebene voll und ganz einhalten. Dazu gehören unter anderem: Erkennung und Minderung potenzieller Gefahren, persönliche Schutzausrüstung, elektrische Sicherheit, Strahlenschutz, Schutz vor durch Blut übertragenen Krankheitserregern, Abfallmanagement, Handhabung von chemischen Substanzen, Lärmschutz, sichere Arbeitsweisen, Beschaffung aller erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen, Durchführung aller erforderlichen Meldungen und Erstellung aller erforderlichen Berichte. Weiterhin ist der Cisco-Lieferant verpflichtet, seinen Angestellten die erforderlichen und angemessenen Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen bezüglich Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen, diese zu dokumentieren und die entsprechenden Dokumente aufzubewahren.

2. Entwicklung eines Verfahrens für Management und Minderung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für die Angestellten

Cisco-Lieferanten sind verpflichtet, dokumentierte, systematische Verfahren für die Erkennung und Minderung des Risikos von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten auszuarbeiten. Beispiele für derartige Verfahren sind Analysen der Arbeitsplatzrisiken, Pläne für die Prävention von Krankheiten und Verletzungen, Risikobewertungen, Expositionsbewertungen sowie Meldung und Verfolgung von Arbeitsunfällen. Beispiele von Analyseverfahren für häufig auftretende Sicherheitsrisiken:

- Plan zur Kontrolle gefährlicher Energie (Hazardous Energy Control Plan)
- Fallschutz
- Persönliche Schutzausrüstung
- Implementierung von Notfallplänen

3. Auf Anforderung von Cisco Bereitstellung von Unterlagen, in denen die Verfahren zur Erkennung und Minimierung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken dokumentiert werden

Unter Umständen verlangt Cisco von seinen Lieferanten die Bereitstellung von Analysen der Arbeitsplatzrisiken, Wartungs- und Inspektionsprotokollen für Geräte sowie Schulungsunterlagen für Aktivitäten, die an Cisco-Standorten oder im Rahmen von durch Cisco in Auftrag gegebenen Projekten ausgeführt werden.

4. Meldung aller durch die Aktivitäten des Lieferanten ausgelösten Umwelt- und Sicherheitsrisiken an designierte Projektmanager

Cisco-Lieferanten sind verpflichtet, Meldung zu erstatten, wenn sie an einem Cisco-Standort oder bei einem Projekt, das von Cisco in Auftrag gegeben wurde, Stoffe oder Geräte einsetzen, die physikalische, chemische oder biologische Sicherheitsrisiken darstellen können. Diese Meldungen können in Form einer Vorlage von Sicherheitsdatenblättern, Analysen der Arbeitsplatzrisiken und Risikobewertungen erfolgen.

5. Einverständnis, dass Cisco alle an einem Cisco-Standort oder im Rahmen eines Cisco-Projektes durchgeführten Aktivitäten inspiziert

Der Lieferant erklärt sich einverstanden, dass Cisco Arbeitsorte, Geräte, Dokumentation und Materialien inspiziert und die Angestellten des Lieferanten zu Arbeitsweisen sowie zum Management von Gesundheitsschutz und Sicherheit befragt.

6. Abschluss des Sicherheitstrainings für Cisco-Auftragnehmer vor Aufnahme der im Auftrag von Cisco durchgeführten Aktivitäten

Der Lieferant erklärt sich einverstanden, an Sicherheitstrainingskursen für Cisco-Auftragnehmer („Cisco Contractor Safety Training“) sowie an allen anderen Schulungsmaßnahmen, die Cisco für die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds für erforderlich hält, teilzunehmen und diese abzuschließen.

Umweltschutzanforderungen

1. Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz

Lieferanten sind für die Einhaltung aller den Umweltschutz betreffenden anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Genehmigungen und projektspezifischen Pläne verantwortlich. Sie sind verpflichtet, effektive Kontrollmaßnahmen am Arbeitsort einzusetzen. Zu den generell erforderlichen Umweltschutzmaßnahmen gehören unter anderem:

- Regenwassermanagement
- Prävention und Kontrolle von Flüssigkeitsaustritten
- Erosions- und Sedimentkontrolle
- Luftverunreinigungs- und Staubkontrolle
- Management von Gefahrstoffen
- Abfallmanagement
- Verfahren zur Einstellung der Arbeiten im Falle einer unerwarteten Entdeckung (z.B. Leichen, archäologische Funde)
- Aufräumen und Sanierung der von den Arbeiten betroffenen Bereiche und
- Erstattung aller erforderlichen Meldungen/Erstellung erforderlicher Berichte gemäß der anwendbaren Gesetze und Vorschriften

2. Beachtung und Einhaltung von Zugangsbeschränkungen zu Privatgrundstücken und Arbeitsorten

Auftragnehmer, Unterauftragnehmer und Lieferanten sind verpflichtet, alle Zugangsbeschränkungen einzuhalten, einschließlich der Zugangsbeschränkungen zu sensiblen Gebieten (z.B. Feuchtbiotop, archäologische Fundorte und Lebensraum für Wildtiere) oder zu daran angrenzenden sensiblen Gebieten. Je nach Vertragshöhe und/oder Umfang der zu erbringenden Arbeiten muss der Lieferant u.U. einen Umweltschutzplan (Environmental Compliance Plan) erstellen, der allen Umweltschutzauflagen und anwendbaren Genehmigungen entspricht.



Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz – Richtlinien für Lieferanten



März 2008

In diesem Trainingskurs behandeln wir...

- Ciscos Mission in Bezug auf Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz (EH&S)
- **Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz** – Anforderungen an Lieferanten
 - Regulatorische Compliance
 - Erkennung und Minderung von Gefahren und Risiken
 - Dokumentation und Inspektion von Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen
 - Hinweise auf Arbeitsplatzrisiken
- **Umweltschutz** – Anforderungen an Lieferanten
 - Regulatorische Compliance
 - Orts- und aufgabenspezifische Kontrollanforderungen

Unsere Mission bezüglich Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die **Mitarbeiter, Lieferanten, Besucher, Kunden von Cisco sowie die Umwelt** durch Einsatz von Umweltschutz-, Gesundheitsschutz- und Sicherheitsprogrammen und -services zu schützen, die ein angemessenes **Risiko-management gestatten und eine globale Sicherheitskultur fördern.**



Anforderungen an Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz



Regulatorische Compliance

Alle Lieferanten müssen alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einhalten.

MACHEN SIE SICH MIT DEN ANFORDERUNGEN VERTRAUT, DIE FÜR IHRE ARBEIT GELTEN!

- Dazu gehören typischerweise:
 - Genehmigungen und Lizenzen
 - Anforderungen bezgl. einer persönlichen Schutzausrüstung
 - Sichere Arbeitsmethoden
 - Fallschutz
 - Meldung von Arbeitsunfällen
 - Training und Dokumentation



Erkennung und Minderung von Gefahren und Risiken

- Alle Lieferanten sind verpflichtet, dokumentierte, systematische Verfahren für die Erkennung und Minderung des Risikos von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten auszuarbeiten.
- Diese Verfahren können Folgendes umfassen:
 - Risikobewertung und Gefahrenanalysen
 - Pläne zur Kontrolle gefährlicher Energie (Hazardous Energy Control Plan)
 - Analyse des chemischen Expositionsrisikos
 - Notfallpläne



Dokumentation und Inspektion

- Alle Lieferanten können jederzeit aufgefordert werden, ihre Maßnahmen bzgl. Gesundheitsschutz und Sicherheitsrisikomanagement zu dokumentieren.
- Die vorzulegende Dokumentation kann Folgendes umfassen:
 - Sicherheitsdatenblätter
 - Risikokontrollpläne
 - Geräte-Inspektions- und -Wartungsprotokolle
 - Trainingsdokumente

Hinweise auf Arbeitsplatzrisiken

- Alle Lieferanten sind verpflichtet, Ciscos Projektmanager über Gefahrenquellen, die in das Arbeitsumfeld bei Cisco eingeführt werden, zu informieren.
- Zu den typischen Gefahrenquellen gehören:
 - Verwendung von Chemikalien
 - Anfall von Sondermüll
 - Verwendung von Elektrowerkzeugen
 - Lagerung und/oder Verwendung von Geräten und Werkzeugen in der Höhe
 - Ein- und Ausschalten von Elektrogeräten und -maschinen

Umweltschutzanforderungen



Regulatorische Compliance

Alle Lieferanten müssen alle anwendbaren Umweltschutzgesetze und -vorschriften einhalten.

**MACHEN SIE SICH MIT DEN ANFORDERUNGEN
VERTRAUT, DIE FÜR IHRE ARBEIT GELTEN!**

- Dazu gehören typischerweise:
 - Abfallentsorgung
 - Regenwassermanagement
 - Abwassermanagement
 - Lagerung von Chemikalien
 - Luftverunreinigung



Effektive Maßnahmen vor Ort

- Zur Gewährleistung des Umweltschutzes müssen Lieferanten entsprechende Maßnahmen implementieren.
- Dazu gehören:
 - Prävention und Kontrolle von Flüssigkeitsaustritten
 - Erosions- und Sedimentkontrolle
 - Luftverunreinigungs- und Staubkontrolle
 - Aufräumen und Sanierung der von den Arbeiten betroffenen Bereiche



Weitere Umweltschutzanforderungen



- Beachtung und Einhaltung von Zugangsbeschränkungen zu Privatgrundstücken und Arbeitsorten
- Zum Schutz von:
 - Feuchtbiotopen
 - Lebensräumen für Wildtiere
 - Archäologischen Fundstellen



CISCO